

100 Versicherungs-kennzahlen

cometis

www.cometis-publishing.de

Vorwort der Autoren

Liebe Leser,

in den vergangenen Jahren ist der Versicherungssektor am Aktienmarkt, bis auf wenige Ausnahmen, fast durchgängig mit einem Abschlag zu anderen Sektoren sowie zum Gesamtmarkt bewertet worden. Die Gründe für die zumindest im Vergleich zu anderen Industrien / Sektoren niedrige Bewertung sind vielfältig, und ein ausführlicher Erklärungsversuch an dieser Stelle würde sicherlich den üblichen Rahmen eines Vorwortes sprengen.

In aller Kürze liegen daher die nach unserer Einschätzung ganz entscheidenden Ursachen für den zu beobachtenden Bewertungsabschlag der Versicherungsbranche am Aktienmarkt in der Komplexität sowie den vielfältigen Risiken, die das Geschäftsmodell von Versicherungen betreffen: die hohe Ergebnisabhängigkeit von Zins- und Aktienmärkten, Dimensionen und Auswirkungen der Garantieleistungen, Mortalitäts- und Langlebigkeitsrisiken, Naturkatastrophen oder ein sog. Mismatch der Laufzeiten auf der Aktiv- und Passivseite.

Um aus Investorensicht diese Risiken besser einschätzen zu können, hat sich die Transparenz der Versicherer in den letzten Jahren massiv verbessert; insbesondere die Einführung von IFRS sowie die Berechnung des Embedded Value haben hier aufgrund von Maßnahmen wie z. B. detaillierten Risikoberichten, Sensitivitätsanalysen etc. einen entscheidenden Beitrag geleistet. Mit dieser gestiegenen Transparenz hat sich aber auch die Anzahl von sehr spezifischen Kennzahlen / Fachausdrücken für den Versicherungssektor über die letzten Jahre massiv erhöht. Vor diesem Hintergrund haben wir in diesem Buch anhand der Themenblöcke

- Versicherungstechnische Kennzahlen
- Bilanzkennzahlen
- Ertrags- und Bewertungskennzahlen
- Kennzahlen Kapitalanlagen
- Embedded Value
- Solvabilität

versucht, ein wenig Licht in das Dunkel der Welt der versicherungsspezifischen Kennzahlen zu bringen. Wir hoffen, dass dieses Buch somit allen ein nützlicher Begleiter ist, die sich auf schnelle und praktische Weise mit dem Versicherungssektor befassen wollen.

Ihre Autoren

PS: Mailen Sie Ihre Kommentare und konstruktive Kritik an:
versicherungskennzahlen@cometis.de

www.cometis-publishing.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort		3
Hinweis zur Benutzung des Handbuchs		5
Abkürzungsverzeichnis		11
1.	**Beispielhafter Versicherungsbericht**	
1.1	Versicherung (Konzern)	15
1.2	Sparte Sachversicherung	17
1.3	Sparte Lebensversicherung / Krankenversicherung	19
1.4	Zusatzinformationen	21
2.	**Versicherungstechnische Kennzahlen**	
2.1	Stornoquote	25
2.2	Frühstornoquote	26
2.3	Freie Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) in Prozent der gesamten RfB	27
2.4	Zuführung zur RfB in Prozent der verdienten Beiträge	28
2.5	Wiederanlagequote	29
2.6	RfB-Quote	30
2.7	RfB-Zuführungsquote	31
2.8	RfB-Entnahmeanteile	32
2.9	Überschussverwendungsquote	33
2.10	Versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote	34
2.11	Vorsorgequote	35
2.12	Überschussbeteiligung	36
2.13	Überschussbeteiligung inkl. Bewertungsreserven	37
2.14	Cross-Selling-Quote	38
2.15	Neugeschäft je Vertriebskanal	39
2.16	Verhältnis Neukunden zu Bestandskunden	40
2.17	Selbstbehaltsquote	41
2.18	Entwicklung der Schadenrückstellungen im Verhältnis zum Eigenkapital	42
2.19	Entwicklung der Schadenrückstellungen im Verhältnis zum Jahresüberschuss	43

www.cometis-publishing.de

Inhaltsverzeichnis

2.20	Entwicklung der Schadenrückstellungen im Verhältnis zu den verdienten Nettoprämien	44
2.21	IBNR im Verhältnis zu den verdienten Nettoprämien	45
2.22	IBNR im Verhältnis zu den gesamten Schadenrück-stellungen	46
2.23	IBNER im Verhältnis zu den verdienten Nettoprämien	47
2.24	Rate on Line	48
2.25	Payback Period	49
2.26	Combined Ratio	50
2.27	Verwaltungskostenquote	51
2.28	Abschlusskostenquote	52
2.29	Schadenquote Accident Year	53
2.30	Schadenquote Underwriting Year	54
2.31	Schadenfrequenz	55
2.32	Durchschnittliche Schadenhöhe	56
2.33	Schadeninflation	57
2.34	Versicherungstechnisches Ergebnis	58
2.35	Abwicklungsergebnis	59
2.36	Ökonomische Combined Ratio	60
2.37	Verhältnis versicherungstechnische Reserven zu Prämien	61

3.	**Kennzahlen Kapitalanlagen**	
3.1	AfB-Bewertungsreserven (-lasten) in Prozent der Kapital-anlagen	65
3.2	Harvesting Rate	66
3.3	Laufende Durchschnittsverzinsung	67
3.4	Durationslücke	68
3.5	Ausfallquoten für festverzinsliche Anlagen	69
3.6	Asset Allokation	70
3.7	Verwaltungsaufwand für Kapitalanlagen	71
3.8	Liquiditätsquote	72
3.9	Portfolioduration	73
3.10	Nettoverzinsung der Kapitalanlagen	74

www.cometis-publishing.de

Inhaltsverzeichnis

3.11	Anteil von Nicht-Investment Grade Anleihen in Prozent des Eigenkapitals	75
3.12	Leverage Ratio	76
3.13	Aktienquote in Prozent des Eigenkapitals	77
3.14	Nettomittelaufkommen	78
4.	**Bilanzkennzahlen**	
4.1	Net Asset Value (NAV)	81
4.2	Eigenkapitalquote	82
4.3	Neubewertungsrücklagenquote	83
4.4	Hybridkapitalquote	84
4.5	Goodwill-Quote	85
4.6	Forderungen-gegenüber-Rückversicherungen-Quote	86
4.7	Deckungsgrad Kapitalanlagen	87
4.8	Sicherheitsmittelquote	88
4.9	Freie-Mittel-Quote	89
4.10	Deferred Acquisition Costs (DAC) im Verhältnis zum Net Asset Value (NAV)	90
4.11	Deferred Acquisition Costs (DAC) im Verhältnis zu den Deckungsrückstellungen	91
4.12	Netto-Eigenkapital-Leverage	92
4.13	Brutto-Eigenkapital-Leverage	93
4.14	Financial Leverage	94
4.15	Double Leverage	95
4.16	Zinsdeckungsquote	96
4.17	Fixkostendeckungsquote	97
5.	**Ertrags- und Bewertungskennzahlen**	
5.1	Eigenkapitalrendite (Return on Equity)	101
5.2	Return on Net Asset Value	102
5.3	Return on Embedded Value (RoEV)	103
5.4	Return on Risk Adjusted Capital (RoRaC)	104
5.5	Umsatzrentabilität (Return on Revenue)	105

www.cometis-publishing.de

Inhaltsverzeichnis

5.6	Bruttomarge Asset Management	106
5.7	Nettomarge Asset Management	107
5.8	Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV)	108
5.9	Kurs-Buchwert-Verhältnis (KBV)	109
5.10	Kurs-Net Asset Value-Verhältnis	110
5.11	Kurs-Embedded Value-Verhältnis	111
6.	**Embedded Value**	
6.1	Embedded Value (EV)	115
6.2	European Embedded Value (EEV)	116
6.3	Market Consistent Embedded Value (MCEV)	117
6.4	Appraisal Value	118
6.5	Jahresprämienäquivalent (Annual Premium Equivalent, APE)	119
6.6	Present Value of New Business Premiums (PVNBP)	120
6.7	Neugeschäftsmarge (New Business Margin) – Variante 1	121
6.8	Neugeschäftsmarge (New Business Margin) – Variante 2	122
6.9	Neugeschäftsmarge (New Business Margin) – Variante 3	123
6.10	Neugeschäftswert (New Business Value)	124
6.11	Embedded Value Earnings	125
6.12	Present Value of In-Force Business (PVIF)	126
7.	**Solvency**	
7.1	Solvenzkapital (Ist-Solvabilität)	129
7.2	Soll-Solvabilität (nach Solvency I)	130
7.3	Solvency I-Quote	131
7.4	Solvency I Pro Forma-Quote	132
7.5	Solvency II-Quote	133
7.6	Conglomerate Solvency Ratio	134
7.7	Risk Based Capital (S&P)	135
7.8	Capital Adequacy Ratio (S&P)	136
7.9	Excess Capital	137
	Anhang	
Stichwortverzeichnis		140
Literaturverzeichnis		142

www.cometis-publishing.de

2.26 Combined Ratio

Formel

$$\frac{\text{Zahlungen für Schäden + Verwaltungskosten + Abschlusskosten}}{\text{Nettoprämien}} \times 100\,\%$$

Rechenbeispiel (T3)

$$\frac{700 \text{ Mio. } € + 100 \text{ Mio. } € + 180 \text{ Mio. } €}{1.000 \text{ Mio. } €} \times 100\,\% = 98\,\%$$

Erläuterung

Die Combined Ratio, d. h. die kombinierte Schaden-/Kostenquote, ist eine der wichtigsten Kennziffern im Bereich der Schaden- und Unfallversicherung. Sie setzt die Ausgaben für Schäden, Vertrieb und Verwaltung in ein Verhältnis zu den eingenommenen Nettoprämien. Eine Combined Ratio unter 100 % bedeutet, dass eine Versicherung versicherungstechnische Gewinne erzielt, also auch ohne Investmenterträge profitabel arbeitet. Combined Ratios von über 100 % deuten hingegen auf ein sogenanntes Cashflow Underwriting hin, d. h., die Profitabilität einer Versicherung beruht nur auf den durch die Prämieneinnahmen generierten Kapitalerträgen.

Wie oben beschrieben, wird die Combined Ratio in der Regel auf Basis der Nettoprämien kalkuliert, d. h. nach Berücksichtigung der eigenen Rückversicherung. Vereinzelt wird auch die Combined Ratio auf Basis der Bruttoprämien, also vor Rückversicherung, angegeben; die Aussagekraft dieser Angabe ist aber begrenzt, da auf Bruttobasis der Anteil für eigene Rechnung nicht erkennbar ist.

Vorteile	Nachteile
• Die bedeutendste Kennziffer für Sachversicherungen • Der Ausschluss von Kapitalerträgen ermöglicht eine Beurteilung der Profitabilität des Kerngeschäftes (Versicherungsrisiken) von Sachversicherungen	• Keine einheitliche Definition, welche Kosten in die Combined Ratio einfließen • Keine zeitliche Abgrenzung bezüglich der Schadenfälle; erschwert die Interpretation über einen längeren Zeitraum

www.cometis-publishing.de

3.7 Verwaltungsaufwand für Kapitalanlagen

Formel

$$\frac{\text{Verwaltungskosten}}{\text{Laufende Kapitalerträge}} \times 100\,\%$$

Rechenbeispiel (T1)

$$\frac{65 \text{ Mio. €}}{1.300 \text{ Mio. €}} \times 100\,\% = 5\,\%$$

Erläuterung

Die Verwaltungskostenquote bemisst den Verwaltungsaufwand für das Kapitalanlagenmanagement einer Versicherung. Die Kosten für die Verwaltung werden in das Verhältnis zu den laufenden Erträgen gesetzt. In die laufenden Kapitalerträge fließen Zinseinnahmen, Dividenden, Mieteinnahmen und Erträge aus Unternehmensbeteiligungen ein. Die Kosten umfassen vor allem Personal- und Sachkosten, aber auch Abschreibungen. Die Kennziffer ist ein Maßstab für die Effizienz der Kapitalanlagenverwaltung und berücksichtigt einen eventuellen Mehraufwand in der Verwaltung höher rentierlicher Anlagen.

Vorteile	Nachteile
• Einfach zu ermittelnde Größe zur Messung der Effizienz in der Kapitalanlagenverwaltung • Lässt Rückschlüsse auf das Kostenbewusstsein innerhalb eines Unternehmens zu	• Die Kosten, welche in die Kalkulation einfließen, sind nicht einheitlich festgelegt. So können z. B. Abschreibungen aus Wertpapieren oder Immobilien den Verwaltungsaufwand beeinflussen • Kosten aus Kapitalanlagen, welche durch Dritte verwaltet werden, sind nicht immer berücksichtigt

www.cometis-publishing.de